

RYGOL Kellenwurfputz KW

KW

Mineralischer Edelputzmörtel nach EN 998-1 der Kategorie CR CS II W 2. Güte und Gleichmäßigkeit der Produktion werden durch die werkseigene Produktionskontrolle überwacht.

Anwendungsbereiche:

- Auf mineralischen Unterputzen CS II, CS III und CS IV
- Im Innen- und Außenbereich

Eigenschaften:

- Mineralisch
- Wasserabweisend und diffusionsoffen
- Hoher Kalkanteil, verzögert Algen- und Pilzbefall
- Verarbeitung mit Putzmaschine oder von Hand möglich

Materialbasis

- Weißkalkhydrat nach EN 459-1
- Zement nach EN 197-1
- Geeignete Zuschläge
- Eigenschaftsverbessernde Zusätze
- Mineralische Farbpigmente

Technische Daten: Edelputzmörtel CR CS II W2 nach EN 998-1 in der Körnung KW 4 = bis 4 mm und KW 6 = bis 6 mm

Wasserbedarf	0,27 Liter/kg
Verarbeitbarkeitszeit	2 Stunden
Druckfestigkeitskategorie	CS II, DIN EN 998-1
Brandverhalten	A 1
Wasseraufnahme	W 2
Wasserdampfdurchlässigkeit μ	≤ 20
Haftzugfestigkeit	$\geq 0,08$ N/mm ² bei Bruchbild B
Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, dry, mat.}$	$\leq 0,82$ W/(m*K) für P = 50 % $\leq 0,89$ W/(M*K) für P = 90 % (Tabellenwerte nach EN 1745)
Farben	weiß, eingefärbt laut RYGOL-SAKRET Farbkarte

Die technischen Daten beziehen sich auf 20 °C und 50 % rel. Luftfeuchte. Tiefere Temperaturen verlängern, höhere verkürzen die angegebenen Werte.

Untergrundvorbereitung:

- Der Unterputz muss lotrecht und eben, erhärtet und einheitlich abgetrocknet sein, sowie tragfähig. Staub, Trennschichten und lose Teile sind zu entfernen.
- Untergründe nach Bedarf vornässen und mattfeucht abtrocknen lassen oder grundieren
- Sollte das Putzsystem einer höheren Belastung ausgesetzt sein, so wird das Aufbringen eines Armierungsputzes mit vollflächiger Gewebeeinlage empfohlen (Leitlinien zum Verputzen von Mauerwerk und Beton, DIN 18550-1, DIN 18350). Das ist z. B. der Fall bei:
 - Besonderer Exposition der Fassade
 - Verwendung besonderer Oberputze (z. B. Hellbezugswert < 30)
 - Erhöhter Feuchtebelastung (auch aus dem Untergrund)
 - Erheblichen Unregelmäßigkeiten im Putzgrund
 - Dünnschichtigen Oberputzen mit einer Körnung < 3 mm

Verbrauch:

- 1 Sack (30 kg) RYGOL Kellenwurfputz KW ergibt ca. 21 Liter Fertigmörtel
- Ausreichend für:
 KW 4 = ca. 4,5 m² Putzfläche
 KW 6 = ca. 3 m² Putzfläche

RYGOL Kellenwurfputz KW

KW

Verarbeitung:

- Die Mörtelzubereitung erfolgt von Hand mit Elektroquirl, mit Freifallmischer oder mit geeigneten Verputzmaschinen. Wir empfehlen, in einem Arbeitsgang die Mörtelmenge anzumischen, die für eine geschlossene Fassadenseite ausreicht.
- Wasser vorlegen, den Putzmörtel zugeben und zu einem homogenen Mörtel anrühren. Nur soviel Mörtel anmischen, wie innerhalb von 1 Stunde verarbeitet werden kann.
- RYGOL Kellenwurfputz KW erhält seine Struktur durch das Anwerfen des Mörtels. Um Gerüstansätze und Strukturunterschiede zu vermeiden, muss immer frisch in frisch gearbeitet werden.

Nachbehandlung:

- Frische Putzflächen sind vor zu schnellem Austrocknen durch Sonne oder Wind und vor Frost zu schützen, und wenn nötig nachzunässen.

Lieferform:

- Mehrlagige Papiersäcke á 30 kg
- 42 Säcke/Palette

Lagerung:

- Witterungsgeschützt, kühl und trocken, auf Holzrost oder Palette
- Bei sachgerechter Lagerung mindestens 12 Monate ab Herstellungsdatum chromatarm gemäß Richtlinie 2003/53/EG

Entsorgung:

Hinweis:

- Bei starkem Wind sowie bei Temperaturen unter +5 °C oder über +30 °C von Luft oder Wand darf RYGOL Kellenwurfputz KW nicht verarbeitet werden
 - Während des Antragens ist durch Aufrühren des Mörtels dafür zu sorgen, dass sich nicht die schweren Bestandteile im Kübel oder in der Pfanne absetzen. Bedingt durch die Zusammensetzung und Struktur eines Kellenwurfputzes können in der Oberfläche kleine Haarrisse entstehen. Sie beeinträchtigen die Qualität des Außenputzes nicht und stellen daher keinen Mangel dar.
 - Aufgrund der mineralischen Bindemittel (Kalk und Zement) können bei der Verarbeitung von eingefärbten Edelputzen trotz aller Sorgfalt Farbunterschiede nicht immer ausgeschlossen werden. Bei farbigen Edelputzen muss deshalb grundsätzlich ein Egalisationsanstrich vorgesehen werden.
 - RYGOL Kellenwurfputz KW enthält Kalkhydrat und Zement, reagiert alkalisch. Deshalb Haut und Augen schützen, bei Kontakt gründlich mit Wasser spülen, ggf. Arzt aufsuchen
 - Weitere Hinweise siehe Sicherheitsdatenblatt und unter <http://www.rygol-sakret.de>
 - Die entsprechenden Merkblätter und Normen aus den Bereichen Putz und Wärmedämmverbundsystem sind zu beachten. Es sind dies insbesondere die Normen DIN 18345, DIN 18350, DIN 18550, DIN EN 13914 und die Leitlinien zum Verputzen von Mauerwerk und Beton (Industrieverband Werkmörtel).
 - Es ist nicht möglich vorherzusagen, ob und wann eine Fassade von Algen oder Pilzen befallen wird, da hier unzählige Faktoren eine Rolle spielen. Biozid eingestellte Anstrichsysteme können einen Befall verzögern.
-

Bei den auszuführenden Arbeiten sind die einschlägigen Empfehlungen und Richtlinien, Normen und Regelwerke sowie mit geltende Merkblätter sowie die allgemein anerkannten Regeln der Technik zu berücksichtigen. Auf unterschiedliche Witterungs-, Untergrund- und Objektbedingungen haben wir keinen Einfluss. Anwendungstechnische Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers bzw. Verarbeiters geben, sind unverbindlich und stellen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine kaufvertragliche Nebenverpflichtungen dar. Die in dem technischen Merkblatt gemachten Angaben und Empfehlungen beziehen sich auf den gewöhnlichen Verwendungszweck. Mit der Herausgabe dieses technischen Merkblattes verlieren alle vorangegangenen Ausgaben ihre Gültigkeit.

Stand: 30.03.2016
KW • Seite 2 von 2